

Stuttgart, 29.01.2010

Dienstrechtsreform: Lehrer gehen weiterhin früher in Pension als andere Beamte

Rücktritt von Frau Staab als Landeselternbeiratsvorsitzende

Der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes (BLV), Waldemar Futter, begrüßte am Freitag, 29.01.2010, in Stuttgart und am Nachmittag auf einem bildungspolitischen Kongress der CDU in Heilbronn die an diesem Tag im Staatsanzeiger veröffentlichten Positionen der regierungstragenden Fraktionen zum Pensionierungszeitpunkt für Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg. „Gott sei Dank haben die Entscheidungsträger und die Gremien in CDU und FDP Abstand genommen von Überlegungen, den Lehrerinnen und Lehrern ein weiteres Sonderopfer „aufzubrummen“. Schon am 15. Dezember 2009 hat der BLV als einzige Lehrgewerkschaft die Landesregierung mit Blick auf bereits bisher erbrachte Vorleistungen zur Haushaltssanierung davor gewarnt, die Lebensarbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer um mehr als 2 Jahre zu verlängern. Das Kultusministerium und die CDU haben die Brisanz dieser Überlegungen wohl sehr schnell erkannt. Die FDP hat ein bisschen länger gebraucht.“

Zum Rücktritt von Frau Staab als Vorsitzende und von Frau Wiegert als stellvertretende Vorsitzende im Landeselternbeirat (LEB) befragt, bewertete der BLV-Vorsitzende Waldemar Futter den Vorgang mit folgenden Worten: „Eigentlich steht es mir nicht zu, diese Entscheidungen von Frau Staab und Frau Wiegert zu kommentieren. Diese Entscheidungen gehören in den LEB und im Fall von Frau Staab auch in die CDU. Aber deutlich sagen will ich doch, dass der BLV anders als Frau Staab und der LEB die Konzeption der neuen Werkrealschule als einen Fortschritt sieht gegenüber der alten Werkrealschule. Durch die Kooperation in der 10. Klasse der neuen Werkrealschule mit der zweijährigen Berufsfachschule lernen die Schülerinnen und Schüler an einem neuen Lernort, mit neuen und anders qualifizierten Lehrkräften, in Werkstätten, Übungsfirmen, Küchen und Laboren mit neuen berufsbezogenen Inhalten und Methoden mehr und anders als in der alten Werkrealschule. Dies eröffnet mit Sicherheit neue Bildungschancen. Wer dies wie Frau Staab mit den Worten kommentiert, die Werkrealschule gäbe es bereits, der will offensichtlich keine Innovation im bestehenden Bildungssystem, von der die Schülerinnen und Schüler sowie die Ausbildungsbetriebe nur profitieren können.“

Auch im Bereich „Individuelle Förderung“, die zuallererst und schon immer eine zutiefst pädagogische Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer gewesen sei, hätten diese auch bisher schon ihre Schülerinnen und Schüler sehr verantwortungsvoll gefördert. Egal wie die Rahmenbedingungen ausgesehen hätten. In den letzten Jahren sei in den neuen Stundentafeln und Bildungsplänen eher mehr Raum für die „Individuelle Förderung“ eingeräumt worden als in der Vergangenheit, auch wenn dieser noch nicht ausreiche. Vor allem in den Schularten an den beruflichen Schulen, in denen noch nicht ausbildungsreife

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

und benachteiligte Schülerinnen und Schüler qualifiziert werden würden, seien entsprechende Freiräume geschaffen worden und hätten einschlägige sonderpädagogische Fortbildungen stattgefunden. Bei diesen sinnvollen Ansätzen dürfe es allerdings nicht bleiben. Sie müssten ausgebaut und vertieft werden – und die Lehrkräfte dürften mit dieser Aufgabe nicht allein gelassen werden, so Waldemar Futter.

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 377.000 Schülerinnen und Schüler von rund 20.000 Lehrkräften unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

Der BLV stellt im Hauptpersonalrat Berufliche Schulen beim Kultusministerium und in allen Bezirkspersonalräten bei den Regierungspräsidien die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstr. 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102 oder 0711 489837-19

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0171 9319103

*

Ein Foto von Waldemar Futter können Sie unter <http://www.blvbw.de/images/vorstand/futter.jpg> abrufen.